jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

TE OGH 1998/9/2 9ObA216/98z

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 02.09.1998

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat als Rekursgericht in Arbeits- und Sozialrechtssachen durch den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Dr. Maier als Vorsitzenden sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr. Steinbauer und Dr. Spenling als weitere Richter in der Arbeitsrechtssache der klagenden Partei Celik R*****, Fernfahrer, ***** vertreten durch Dr.Günther Nagele, Rechtsanwalt in Ried im Innkreis, wider die beklagte Partei St***** Gesellschaft mbH, ***** vertreten durch Dr.Longin Josef Kempf und andere, Rechtsanwälte in Peuerbach, wegen S 2.100 sA, infolge außerordentlichen Revisionsrekurses des Zeugen Peter Samuel M*****, Disponent, p.A. St***** Gesellschaft mbH, ***** vertreten durch Dr. Josef Maier, Rechtsanwalt in Peuerbach, gegen den Beschluß des Oberlandesgerichtes Linz als Rekursgerichtes in Arbeits- und Sozialrechtssachen vom 30. Juni 1998, GZ 12 Ra 143/98f-28, den

Beschluß

gefaßt:

Spruch

Der außerordentliche Revisionsrekurs des Zeugen wird gemäß § 526 Abs 2 Satz 1 ZPO mangels der Voraussetzungen des § 46 Abs 1 ASGG zurückgewiesen (§ 528a iVm § 510 Abs 3 ZPO).Der außerordentliche Revisionsrekurs des Zeugen wird gemäß Paragraph 526, Absatz 2, Satz 1 ZPO mangels der Voraussetzungen des Paragraph 46, Absatz eins, ASGG zurückgewiesen (Paragraph 528 a, in Verbindung mit Paragraph 510, Absatz 3, ZPO).

Text

Begründung:

Rechtliche Beurteilung

Die Frage, ob die Zustellung der Zeugenladung in Kombination mit dem Beschluß über die Verhängung der Ordnungsstrafe Rechtswirkungen gegen den Zeugen zeitigte, betrifft die vom Rekursgericht verneinte Nichtigkeit des Verfahrens erster Instanz wegen Nichtzustellung, sohin den Nichtigkeitsgrund des § 477 Abs 1 Z 4 ZPO bzw den der Rechtskraft dieses Beschlusses. Eine Nichtigkeit, die das Rekursgericht als nicht gegeben angesehen hat, kann aber nicht mehr in dritter Instanz neuerlich geltend gemacht werden (EvBl 1996/20, 1996/135; 9 ObA 22/98w ua).Die Frage, ob die Zustellung der Zeugenladung in Kombination mit dem Beschluß über die Verhängung der Ordnungsstrafe Rechtswirkungen gegen den Zeugen zeitigte, betrifft die vom Rekursgericht verneinte Nichtigkeit des Verfahrens erster Instanz wegen Nichtzustellung, sohin den Nichtigkeitsgrund des Paragraph 477, Absatz eins, Ziffer 4, ZPO bzw den der Rechtskraft dieses Beschlusses. Eine Nichtigkeit, die das Rekursgericht als nicht gegeben angesehen hat, kann aber nicht mehr in dritter Instanz neuerlich geltend gemacht werden (EvBl 1996/20, 1996/135; 9 ObA 22/98w ua).

Anmerkung

E51305 09B02168

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1998:009OBA00216.98Z.0902.000

Dokumentnummer

JJT_19980902_OGH0002_009OBA00216_98Z0000_000

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at